



Anja Botta, Pastorin in Trittau

Ich möchte in einer Kirche arbeiten, die offene Türen für alle hat. Jedes Anliegen wird ernst genommen, auch wenn es punktuell ist. So kann Kirche strahlen und Menschen erreichen auch über die Grenzen unserer Traditionen, Kirchgebäude und Gemeindehäuser hinaus.



Christian Schack, Pastor in Siek

*"Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme"
Wenn wir uns von Standorten verabschieden müssen und wollen, dann ist es unsere Aufgabe, diese Flamme noch stärker zum Leuchten zu bringen, damit keine dunklen Flecken entstehen.
Als Platzhirsch auf einer immer größer werdenden Gemeindefläche wird diese Aufgabe mich irgendwann zum Ausglücken bringen. U-45 hat mir deutlich gemacht, wie wichtig nicht nur der kollegiale Austausch ist, sondern ein wirkliches Vernetzen und Co-worken.
Ressourcenorientiertes, lustvolles, gemeinsames Arbeiten über Gemeindegrenzen hinweg ist für mich das Feuer, das mir Kraft gibt und meine Flamme nicht zum Erlöschen bringt.*



Heiko Landwehr, Pastor in Hamburg-Bramfeld

Die Zukunft einer lebensnahen, zugewandten und einladenden Kirche muss aktiv und realistisch gestaltet werden. Ich sehe Kirche als Bewegung, in der wir uns gegenseitig ermutigen und miteinander verbinden. Ich möchte zu einer Kirche beitragen, in der Veränderungen gemeinschaftlich, besonnen und konstruktiv gestaltet werden und bewährtes Gutes in noch Besseres verwandelt wird.



Anne Arnholz, Pastorin in Hamburg-Harburg

Ich liebe meinen vielschichtigen Beruf. Und ich traue ihm zu, dass er menschenfreundlicher werden kann: während der Zeit, in der es gilt Familie, Beruf, Freizeit und andere Leidenschaften unter einen Hut zu bringen, aber auch grundsätzlich in der Akzeptanz unterschiedlicher Lebens- und Arbeitsweisen. Schließlich ist dieser Beruf viel mehr als ein Job! U45 arbeitet an einem Berufsbild auf der Höhe der Zeit - für eine Kirche, die relevant ist für unsere Gesellschaft.